Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Bönsahl,

Redaktion, Druck und Verlag:
Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

Meinerzhagen & Halbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

No 14.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,30
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,60.

Halver
Freitag, den 25. Januar

Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen".
Anzeigen:
Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennig, bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

1907.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 24. Jan. Der Provinzial-Landtag ist auf königliche Anordnung auf den 3. März nach Münster einberufen worden.

□ **Halver**. 23. Jan. Ein jäher Witterunungswechsel ist über Nacht eingetreten. Während am Montag noch bei lauer Temperatur Regen, vermischt mit Schnee niederging, sank in der Nacht das Thermometer auf —15 Grad. Am Morgen war alles mit einer dicken Eisschicht bedeckt und die scharfe Kälte macht sich unangenehm bemerkbar.

+ **Halver**, 22. Jan. Der hiesige Bürgerverein hielt am Sonntag seine diesjährige Hauptversammlung ab. Der Vorsitzende Herr Earl Dahlhaus erstattete den Jahresbericht. Die Mitgliederzahl beträgt heute 150 An den Grundsätzen nach denen der Verein gegründet worden ist, soll auch fernerhin festgehalten werden. Der Kassirer Herr Rud Crämer erstattete den Kassenbericht, der einen Kassenbestand von 34,29 Mk. aufweißt, dazu kommen noch bei der Sparkasse zinslich angelegt 250 Mk., so daß der Gesamtvermögen 284,29 Mk. beträgt. Zu Kassen-Revisoren wurden die Herren Wilh. Fröse, Wilh. Nockemann und Rud. Gürtzgen gewählt. Die Kasse wurde in allen Teilen stimmend gefunden und darauf dem Kassirer Entlastung erteilt. Bei der dann folgenden Vorstandswahl schieden zunächst durch das Los aus, die Herren Carl Dahlhaus, Rudolf Crämer, Wilh. Buschhaus, Fr. Wilh. Lausberg u. Ad. Enneper. Von den ausscheidenen Vorstandsmitgliedern wurden die Herren Carl Dahlhaus, Rud. Crämer u. Ad. Enneper wiedergewählt und an Stelle der Herren Wilh. Buschhaus und Fr. Wilh. Lausberg die Herren Joh. Stork, Halver und Wilh. Grote Ehringhausen Neugewählt. Als Versammlungslokal wurde das bisherige Vereinslokal beibehalten. Nachdem noch einige Vereinsangelegenheiten besprochen waren, wurde die Versammlung geschlossen.

+ **Halver**, 23. Jan. Wie alljährlich, so veranstaltet der Turnverein Halver auch in diesem Jahre die Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Kaisers. Die Vorbereitungen sind im vollem Gange und hat die Vergnügungskommission die Arragements bereits getroffen. Außer Festspiel, turnerischen Aufführungen, Pyramiden wird das Theaterstück „Von Herzeleid zur Siegesfreud" in Scene gesetzt (Schauspiel aus dem Kriege 70—71), in welchen ca. 20 Personen mitwirken. So dürfte dem Publikum wirklich genußreiche Stunden bevorstehen, da dem Turnverein Halver nach jeder Richtung hin tüchtige Kräfte zur Seite stehen.

(-) **Oeckinghausen**, 23. Jan. Am verflossenen Samstag hielt der Turnverein Oeckinghausen im Vereinslokale seine diesjährige General-Versammlung ab. Die Sitzung wurde vom 1. Vorsitzenden eröffnet. Nach Verlesung und Genehmigung des letzten Protokolls ging man zur Tagesordnung über. Punkt 1 Aufnahme: Der Verein nahm 8 neue Mitglieder auf. Punkt 2 Rechnungsablage. Die Einnahmen des verflossenen Jahres betrugen ca. 400,— Mk., die Ausgaben ca. 250,— Mk., mithin einen Kassenüberschuß von rund 150,— Mk. Hierauf wurde dem Kassierer Entlastung erteilt. Punkt 3 Vorstandswahl. Aus dieser gingen hervor: 1. Vorsitzender Ernst vom Berg, 2. Vorsitzender Julius Bauersfeld 1. Turnwart, Robert Schröder, 2. Turnwart August Isenburg, 1. Schriftwart C. Reininghaus, 2. Schriftwart Rudolf Marx, Kassierer Otto Höngen, Gerätewart Carl Diebel. Punkt 4 Festangelegenheit. Von einem Fastnachtskränzchen wurde abgesehen, vielmehr beschlossen ein Stiftungsfest zu begehen. Den Zeitpunkt der Feier soll die nächste Versammlung festsetzen. Als Deligierten zum Gauturntag in Hagen wurde Genosse Rob. Schröder gewählt. Im Anschluß hieran ergriff der 1. Vorsitzende das Wort und ermahnte die Turngenossen auch dieses Jahr treu zur Sache zu halten, damit der Verein sich weiter entwickele und gedeihe. Hierauf wurde die Versammlung geschlossen Gut Heil!

(!) **Oeckinghausen**, 23. Jan. Der Kaninchenzuchtverein für Carthausen und Umgegend hielt am Sonntag seine erste diesjährige Generalversammlung im Vereinslokal ab. Dieselbe wurde vom ersten Vorsitzenden eröffnet und geleitet. Zunächst dankte derselbe für das so zahlreiche Erscheinen der Mitglieder, besonders den Kollegen vom Lüdenscheider und Brügger Verein. Nachdem der Schriftführer das Protokoll der vorrigen Versammlung verlesen, wurde zur Tagesordnung übergegangen. Zuerst erstattete der Vorsitzende einen kurzen Bericht über das verflossene Vereinsjahr. Es wurden 2 General-, 2 Wander-, 8 Monatsversammlungen und 9 Vorstandssitzungen abgehalten. Dem Verein gehörten am Schlusse des Jahres 37 Mitglieder an, in der Versammlung wurden wieder zwei aufgenommen. Die Kassenführung wurde von den dazu gewählten Revisoren geprüft und für richtig befunden und dem Kassierer Entlastung erteilt. Der Kassenbestand betrug am Schlusse des Jahres 152,87 Mk. Wahls Taschenkalender wurde von 14 Mitgliedern bestellt. Bei der Vorstandswahl wurden gewählt resp. wiedergewählt die Herren C. Eicker zum Vorsitzenden, Otto Schröder zum Schriftführer, Heinrich Grebe zum Kassierer, Albert Keßler zum Inventarverwalter, Ad. Hesendehl zum 2. Vorsitzenden, H. Nieding zum 2. Schriftführer, Alb. Eicker zum 2. Kassierer, Otto Höngen und Otto Lumberg zu Beisitzern. Sodann wurde beschlossen, einige Hundert Versandscheine zu bestellen und den Mitgliedern bei Bedarf gratis zu verabfolgen. Ferner wurde die Anfertigung eines Vereinsschrankes vergeben. Das Deckgeld für den Vereinsrammler wurde auf 50 Pfg festgesetzt, für Nichtmitglieder, die aber dem Verbande angehören 1,50 Mk. Die Deckstation wurde dem Herrn C. Eicker in Solberg bei Carthausen für eine monatliche Vergütung übertragen. Mit dem Wunsche, der Verein möge sich auch in diesem Jahre wieder so gut entwickeln wie im vorigen Jahre, wurde die Versammlung vom Vorsitzenden geschlossen.

= **Schalksmühle**, 23. Jan. Im Lokale des Herrn H. Husser fand am Samstag die erste diesjährige Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr statt. Der Schriftführer erstattete den Jahresbericht. Die Wehr wurde dreimal zu Bränden herangerufen, es fanden 4 Uebungen und 4 Generalversammlungen und 3 Vorstandssitzungen statt. Der Kassenbericht zeigt eine Einnahme von Mk. 461,12 auf und eine Ausgabe von Mk. 356,44 mithin bleibt ein Kassenbestand von 104,68 Mk. Die Kasse wurde geprüft und in allen Teilen für richtig befunden. Den beim Militär ihrer Dienstpflicht genügenden Kameraden wurde ein Geschenk von 5 Mk. überwiesen. Ein Antrag für Anschaffung von Drillichhosen wurde abgelehnt. Von der Feier eines Winterkränzchens wurde Abstand genommen, dagegen soll am 26. Mai d. J. ein größeres Stiftungsfest gefeiert werden und hierzu mehrere Nachbarvereine eingeladen werden. Aus der Vorstandswahl gingen folgende Herren hervor: Gustav Schröder als 1. Vorsitzender, Ernst Spelsberg als 2. Vorsitzender, Carl Klüppelberg als Schriftführer, Gustav Krampe als Kassierer, August Schulz als Zeugwart, Wilhelm Loewen als 1. Hauptmann, Peter Groll als 2. Hauptmann, August Schnettler als 1. Spritzenführer und Ernst Hüßmert als 2. Spritzenführer. Unter Verschiedenes wurden noch einige Fragen erledigt. Der Vorsitzende gedachte zum Schluß des verstorbenen Kameraden Wilh. Krägeloh und ehrte die Versammlung das Andenken durch Erheben von den Sitzen. Mit einer Mahnung auch fernerhin der edlen Feuerwehrsache treu zu bleiben und gute Kameradschaft zu halten schloß der Vorsitzende die Versammlung.

✕ **Kierspe**, 22. Jan. Auf einem Hieling verflossenen Samstag auf dem Heed bei Meinerzhagen wurde der Vater des Bräutigams von Messerhelden derart zugerichtet, daß er nach 2 Tagen starb.

(-) **Dahl**, 23. Jan. Heute nachmittag entgleisten beim Zurücksetzen zwei bedeckte Wagen des Güterzuges 7748. Personen wurden hierbei nicht verletzt, der Materialschaden ist unbedeutend. Der Verkehr wurde durch Umsteigen aufrecht erhalten, jedoch erlitten die Züge hierdurch bedeutende Verspätungen. Aufgleisung der beiden Wagen erfolgte durch die Werkstatt Hagen. Die Ursache der Entgleisung ist vermutlich auf mangelhafte Beladung eines der beiden Wagen zurückzuführen.

Siegen, 22. Jan. Auf der Grube Friedrich Wilhelm in Herdorf explodierten bei der Einfahrt auf dem Förderkorb 2½ Kilo Dynamit. Sechs Arbeiter wurden schwer verletzt.

Die Entscheidung über das Verbands-Elektrizitätswerk.

Hagen, 20. Jan.

In Anwesenheit des Regierungspräsidenten v. Coels und des Regierungs- und Gewerberats Oppermann aus Arnsberg fand gestern abend, wie schon kurz berichtet, unter dem Vorsitze des Ersten Bürgermeisters Cuno die Aufsichtsratssitzung des Kommunalen Elektrizitätswerks Mark statt, in der die endgültige Entscheidung über die Errichtung des Verbands-Elektrizitätswerkes und den Bau der eigenen Zentrale für Mark fiel. Wenn auch formell die am 29. Januar stattfindende Versammlung der Aktionäre noch ihre Zustimmung zu geben hat, so ist doch an der Annahme der gestrigen Beschlüsse umso weniger zu zweifeln, als die Stadt Hagen, die Akkumulatorenfabrik, die Dortmunder Gasanstalt weitaus über die Majorität verfügen. Aber auch an der Zustimmung des Landkreises Hagen und Iserlohn besteht kein Zweifel, sodaß man die Entscheidung als eine endgültige ansehen kann. Aus den Verhandlungen sei mitgeteilt:

Nachdem das Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerk eingesehen hat, daß durch den Zusammenschluß von Hagen, Dortmund und Bochum seine Monopolbestrebungen undurchführbar geworden sind, hat es den Vorschlag gemacht, daß es sich aus dem östlichen Teile Westfalens zurückziehen wolle, wenn die vorhandenen Werte abgenommen würden. Es handelt sich um die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen, die Aktien der Kölner Gasanstalt, mit den daran hängenden Rechten auf Elektrizitätsversorgung, wovon nur diejenige von Westig und Hemer im Kreise Iserlohn für Mark in Betracht kommen, und die Aktien der Westfälischen Kleinbahn, Hohenlimburg-Letmathe-Iserlohn, die ev. von Mark oder Interessenten übernommen werden müßten und zuletzt der Ankauf der Zentrale Wiendahlsbank, mit dem Kabelnetz im Kreise Hörde, den Lieferungsverträgen und den vom R.-W. E. angekauften Zentralen Wetter und Volmarstein. Die beiden ersten Forderungen kommen für Mark nicht oder nur unwesentlich in Betracht. Zur Uebernahme der Kleinbahn Hohenlimburg-Letmathe-Iserlohn wäre Hagen resp. die Hagener Straßenbahn bereit, wenn die genannten Gemeinden sich beteiligten, und Dortmund und Bochum für das erste unrentable Jahrzehnt einen jährlichen Betriebszuschuß von etwa 15000 M. leisteten. Nach Beschaffung der nötigen Unterlagen durch den Bürgermeister Hölzerkopf-Iserlohn soll über diese Angelegenheit weiter verhandelt werden Der Gesamtwert des Eigentums des R.-W. E. und der Gerechtsame ist auf etwa 25 Millionen Mark bezeffert, die von den beteiligten Werken aufzubringen wären.

Den Hauptpunkt der Verhandlungen bildete gestern der Ankauf von Wiendahlsbank. Die Gesamtkosten für diese Zentrale betragen 7280000 M., davon entfallen auf Grundstücke, Zentrale und Wohnhäuser 3895800 M. Dazu kommen 10 pCt. Unternehmergewinn, insgesamt 4200000 M. Für das Leitungsnetz im Kreise Hörde einschl. Unternehmergewinn werden 2779757 M. und für die Zentralen Wetter und Volmarstein zusammen 289401 M. gefordert, also insgesamt 7280000 M. ausschließlich der Kleinbahn. Der Bau der eigenen Zentrale bei Herdecke würde 1825000 M. kosten, bei vollem Ausbau mit 4 Turbinen 3401000 M. während die Zentrale Wiendahlsbank bei vollem Ausbau 8405000 M. kosten würden. Bochum und Dortmund sind für den Ankauf von Wiendahlsbank und drüben an Mark, auch wenn sich dieses nicht am Ankauf beteiligte, ab 1. Oktober 1907 Strom loko Herdecke zu dem festen Kostensatz von 60 M. pro Kilowatt und 2,5 Pf. beweglichen Kosten für die Kilowattstunde liefern. Es entspann sich eine lange Erörterung. Ein Antrag Hölzerkopf-Steinböhmer-Iserlohn unter Ausschluß jeder Beteiligung an der Zentrale Wiendahlsbank unverzüglich ein geeignetes Grundstück zur Errichtung der eigenen Zentrale zu kaufen und mit dem Bau sobald als möglich zu beginnen, wurde abgelehnt, es wurde sodann beschlossen, sich an dem Ankauf von Wiendahlsbank zu beteiligen. Zwecks Ankaufs soll das Kapital der zwischen Hagen-Dortmund und Bochum bestehenden G. m. b. H. von 8600000 M. auf 7280000 M. erhöht werden, wovon jeder Kontrahent ⅓ übernimmt. Damit ist das Projekt des eigenen Kraftwerkes Mark endgültig gefallen. Das Bestreben, des Ersten Bürgermeisters Cuno, unter Ausschluß vom R.-W. E. eine Verbandszentrale zu schaffen, hat Erfolg gehabt, die unbedingten Anhänger einer Selbständigkeit für Mark werden vielleicht weniger befriedigt davon sein, da aber wohl kaum einer der Interessenten der Phrase der absoluten Selbständigkeit wegen den Strom teurer hätte bezahlen wollen, so dürfte der gewählte Ausweg für sie ein glücklicher zu nennen sein, zumal der Ausdehnung des privaten Monopols damit ein Riegel vorgeschoben wird, was der Zweck der Koalition der Gemeinden in der Gesellschaft Mark war.

Beschlossen wurde sodann der Ankauf des Grundstücks in Herdecke zum Preise von 38000 M. für den Bau der Zentrale für Mark. Die Beratung des Vertrages mit dem Kreise Schwelm, dem Besitzer des Kraftwerkes an der Ennepesperre auf Stromlieferung in das Kabelnetz der Mark wurde vertagt. Dagegen wurde beschlossen, mit der Bestellung von 100000 Metern Kabel = 200000 Kilogramm Kupfer vorbehaltlich näherer Spezifikation sofort vorzugehen. Das Verbands-Elektrizitätswerk verpflichtet sich, der Mark spätestens am 1. Oktober 1907 elektrische Energie zu liefern. Da an der Zustimmung der am 29. Januar stattfindenden Versammlung der Aktionäre zu den Beschlüssen des Aufsichtsrates nicht zu zweifeln ist, so wird die nun fast zwei Jahre schwebende Frage der Versorgung mit elektrischem Strom für die beteiligten Gemeinden im Laufe dieses Jahres endlich erledigt sein. Der jetzt gefaßte Beschluß dürfte auch den Wünschen der Regierung entgegenkommen.

Eingesandt.

Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

Der Kaiser appelliert an sein Volk! Es handelt sich um die Ehre des Vaterlandes. Die Zeit ist ernst. Freudigen Wiederhall erweckte es in allen deutschen Herzen, als der Reichskanzler die Auflösung des Reichstages verkündigte. Jetzt ist es an uns, den Wählern, vor der Welt Stellung zu nehmen in einer Ehrensache des deutschen Volkes. Zentrum und Sozialdemokratie im Bunde mit Polen und Welfen haben die von der Heeresverwaltung zur völligen Niederwerfung des Aufstandes in Südwestafrika gefordeten Mittel verweigert. Wähler! Wo hunderte von Deutschlands Söhnen im harten Kampfe gefallen sind, wo der Besitz unserer Kolonien auf dem Spiele steht, ohne die kein aufstrebendes Volk bestehen kann, da versagen diese Parteien. Das gab die äußere Veranlassung zur Auflösung des Reichstages, aber der Grund liegt tiefer.

Seit Jahren hat das Zentrum einen unheilvollen Einfluß auf die Leitung der Regierung ausgeübt, der von der evangelischen Mehrheit unseres Volkes als ein unerhörter Druck empfunden wurde.

Wähler! Die zweitstärkste Partei des Reichstages ist die Sozialdemokratie. Nicht das Wohl der Arbeiter, sondern der Umsturz der bestehenden Staatsordnung auf deren Ruin und Sicherheit die arbeitenden Klassen angewiesen sind, ist das Ziel dieser Partei. Alle durch die bahnbrechende Botschaft des Kaisers Wilhelm I. eingeleiteten Bestrebungen auf dem Gebiete der Arbeiterfürsorge sind von der sozialdemokratischen Fraktion des Reichstages verworfen und in den Augen der Arbeiter herabgesetzt worden, daher muß auch diese Partei von allen nationalgesinnten und reichstreuen Wählern auf das entschiedenste bekämpft werden.

Falls das deutsche Volk sich nicht weiter unter das klerikal-demokratische Joch beugen will, hat die Herrschaft dieser Parteien hoffentlich ein Ende.

Wähler! Alle national gesinnten Parteien unseres Kreises haben sich auf einen Kandidaten geeinigt, der, ein durch und durch patriotischer Mann, fest steht zu Kaiser und Reich und der ein treuer Sohn der evangelischen Kirche gegen die Uebergriffe des Zentrums eintritt.

Dieser Mann ist der **Oberlandesgerichtsrat Ottomar Müller-Köln**, welcher jur die Erhaltung eines kräftigen Mittelstandes in Stadt und Land eintritt. Ein entschiedener Gegner der Sozialdemokratie, ist er ein warmer Freund des Arbeiterstandes, in dessen Interesse er eine beständige Fortführung der sozialpolitischen Gesetzgebung verlangt.

Wider den Umsturz!
Wider alle Feinde des Deutschtums!
Wider die Zentrumsherrschaft!

Für Kaiser und Reich!
Für Deutschlands Ehre, Größe und Wohlfahrt,
Freiheit und Recht des deutschen Volkes!

Landwirte, Gewerbetreibende, Arbeiter, Kaufleute, Beamte, Bürger, Ihr Angehörige aller Berufszweige und Gewerbestände, die Ihr wollt, daß unser Wahlkreis Iserlohn von einem nationalgesinnten, reichstreuen Manne vertreten wird, kommt Alle am 25. Januar an die Wahlurne, seid nicht gleichgültig, übt Euer gutes Wahlrecht aus und wählt den gemeinsamen Kandidaten

Ottomar Müller-Köln.

Kommt Mann für Mann kämpft für Deutschlands Ehr!]
Dann werden am ersten Wahltage wir siegen.
Des Feindes arglistiges, nichtswürdiges Heer,
Die Schwarzen und Roten werden erliegen!
Ihr werdet Euch dann von Herzen freuen,
Und das wählen niemals bereuen.
Drum fehlet an der Wahlurne nicht,
Es tu ein Jeder seine Schuldigkeit, seine Pflicht!

Ein Wähler.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme bei dem Heimgange unserer lieben Verstorbenen, für die Kranzspenden, für das zahlreiche Grabgeleit und für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Meyer am Grabe sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.

Halver, den 24. Jan. 1907.

Familie Ww J. C Fischer
I. A. Carl Eicker.

Bekanntmachung.

Die Ortschaften Schneehohl, Ho. I und Brüninghausen der Gemeinde Halver, welche bisher zu Trichinenschaubezirk V (Beschauer Fr. Bochmann in Ehringhausen) gehörten, sind vom 1. d Mts ab dem Trichinenschaubezirk IV (Beschauer Wilhelm Schliek in Schmidthausen) zugeteilt worden.

Halver, den 14. Januar 1907.

Der Amtmann: Thomas.

Viehseuchen.

Unter dem Viehbestande des Landwirts Fritz Isenburg zu H.-Berg ist die Milzbrand erloschen.

Kierspe, den 22. Januar 1907.

Die Polizei-Verwaltung.
Der Amtmann: Büren.

Ein
Lehrling
auf sofort oder zu Ostern gesucht
Wilhelm Crummenerl,
Sattler und Polsterer,
Halver.

Suche per sofort oder zu Ostern einen
Lehrling
Curt Bonin,
Sattler und Polstermeister,
Schalksmühle.

Per sofort oder zu Ostern einen
Lehrling
gesucht
A. Kammer, Sattlermeister,
Oberbrügge.



Eine ländliche Besitzung
bei Halver
zu verkaufen.

Von wem, sagt die Geschäftsst. dieses Blattes.

Habe per 1. April evtl. später eine schöne
Wohnung
von 3 bis 4 Zimmern
zu vermieten.

Ad. Stindt, Oberbrügge.

Turn-Verein
„Unter den Linden"
Halver.

Generalversammlung
am Samstag, den 26. Januar
abends 8½ Uhr im Vereinslokale.

Tagesordnung:
1. Aufnahme.
2. Rechnungsablage.
3. **Wahl eines Deligierten zum Gauturntage.**
4. Neuwahl des Vorstandes.
5. Festangelegenheit.
6. Verschiedenes.

Um pünktliches sowie vollzähliges Erscheinen bittet

Der Vorstand.



Heute morgen 8 Uhr entschlief sanft nach langem schweren mit grosser Geduld ertragenem Leiden unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Urgrossmutter, Schwiegerin und Tante

Ww. Heinr. Isenburg
geb. Lisette Müller

im Alter von 77 Jahren 6 Monaten.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halver, Buschhausen, Hürxthal, Fuhr b. Milspe und Miltenbecke b. Lüdensheid, den 23. Januar 1907.

Die Beerdigung findet am Samstag nachmittag, den 26. Januar 1907 3 Uhr vom Sterbehause aus statt.

Kranzspenden sind auf Wunsch der Entschlafenen höflichst verbeten.

Statt besonderer Anzeige!

Heute morgen 4 Uhr entschlief sanft nach längerem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden unsere liebe, herzensgute Schwester, Schwiegerin und Tante

Adele Pollmann

im 46. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halver, Hagen, Emmishofen, Vegesack, den 24 Jan. 1907

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 27. Januar nachmittags ¼3 Uhr vom Sterbehause aus statt.

Bekanntmachung.

Für die bevorstehende Reichstagswahl mache ich auf folgende Bestimmungen des Wahlreglements vom $\frac{\text{28. Mai 1870}}{\text{28. April 1903}}$ aufmerksam:

Die Wahlhandlung beginnt um 10 Uhr vormittags und wird um 7 Uhr nachmittags geschlossen. Jeder Wähler, welcher seine Stimme abgeben will, hat während dieser Zeit in dem Wahllokale seines Wahlbezirks einen mit dem Namen des Gewählten versehenen Stimmzettel von weißem mittelstarkem Schreibpapier in der Größe von 9 zu 12 cm in einem im Wahllokal bereitgehaltenen mit amtlichem Stempel versehenen Umschlag zu legen und dem betreffenden Wahlvorsteher oder dessen Stellvertreter zu übergeben. Der Wähler nimmt von einer dazu bestimmten Person einen abgestempelten Umschlag an sich begibt sich sodann an den Nebentisch, wo er seinen Stimmzettel unbeobachtet in den Umschlag steckt tritt an den Vorstandstisch, nennt seinen Namen sowie auf Erfordern seine Wohnung und übergibt, sobald der Protokollführer den Namen in der Wählerliste aufgefunden hat den Umschlag mit dem Stimmzettel dem Wahlvorsteher oder dessen Stellvertreter. Ungültig sind 1. Stimmzettel, welche nicht in einem amtlich abgestempelten Umschlag oder welche in einem mit einem Kennzeichen versehenen Umschlag übergeben worden sind; 2. Stimmzettel, welche nicht von weißem Papier sind; 3. Stimmzettel, welche mit einem Kennzeichen versehen sind; 4. Stimmzettel, welche keinen oder keinen lesbaren Namen enthalten 5. Stimmzettel, aus welcher die Person des Gewählten nicht unzweifelhaft zu erkennen ist; 6. Stimmzettel, welche auf eine nicht wälbare Person lauten; 7. Stimmzettel, welche eine Verwahrung oder einen Vorbehalt gegenüber dem Gewählten enthalten. Mehrere in einem Umschlag enthaltene Stimmzettel gelten als eine Stimme; in einem Umschlag enthaltene, auf verschiedene Personen lautende Stimmzettel sind ungültig. Im Wahllokale dürfen während der Wahlhandlung weder Beratungen stattfinden, noch Ansprachen gehalten, noch Beschlüsse gefaßt werden, noch Stimmzettel aufgelegt oder verteilt werden. Abwesende Wähler können in keiner Weise durch Stellvertreter oder sonst an der Wahl teilnehmen. Wähler, welche durch körperliche Gebrechen behindert sind, ihren Stimmzettel eigenhändig in den Umschlag zu legen und diesen dem Wahlvorsteher zu übergeben, dürfen sich der Beihülfe einer Vertrauensperson bedienen.

Halver, den 17. Januar 1907.

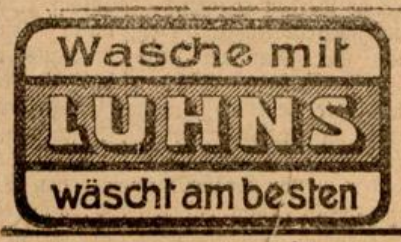
Der Amtmann: Thomas.

Nach den Reichstagswahlen von 1903 haben zahlreiche Strafverfolgungen wegen Wahlfälschung gegen Personen durchgeführt werden müssen, die unter falschen Namen oder mehrfach in verschiedenen Wahlbezirken gewählt hatten. Die Wahlvorsteher sind berechtigt, von den zur Wahl erscheinenden Personen bei Zweifel über ihre Identität eine Legitimation zu verlangen, und erscheinende Wähler, die neu zugezogen sind oder von denen sonst anzunehmen ist, daß sie auch anderwärts in die Wählerliste eingetragen sind in geeigneter Weise darauf aufmerksam zu machen, daß jeder kann nur in einen Wahlbezirk und bei der Haupt und Stichwahl je nur einmal wählen darf. Jede Zuwiderhandlung ist zur Bestrafung anzuzeigen.

Vorstehende Bestimmungen bringe ich hiermit zur Kenntnis

Altena, den 21. Januar 1907.

Der Landrat: Thomée.



Krankenweine
Frau E. Lansberg, Halver.

Bäuerl Bezugs- u. Absatz-Genossenschaft Halver.

Sonntag, den 27. Januar
vormittags 11½ Uhr

Zahlungstermin

sowie Auszahlung für Hafer und Roggen.

Turn-Verein
Halver.

Sonntag, den 27. Januar 1907

Geburtstagsfeier
Sr. Majestät des Kaisers u. Königs
im Saale des Herrn **C. Henkebach.**
Nachmittags **4 Uhr**

Prolog, Festspiel, Ansprache, lebendendes Bild, turnerische Darbietungen
(Stabübungen, Pyramiden, Gesellschaftsübungen),
theatralische Aufführungen, Lieder- und Konzert-Vorträge
der **Lückmann'schen Kapelle** bilden das Programm.
Abends **8 Uhr**

Tanz.

Eintrittsgeld: Nachmittags an der Kasse 50 Pfg; im **Vorverkauf** (bei den Herrn Hebberich, Meyer, Heukelbach u. Ww. Lansberg) 40 Pfg. **Abends** 1 Mark

Fremde, die sich legitimierende Turner haben für Konzert und Ball 50 Pfg. zu entrichten.

Kinder unter 10 Jahren können nur in Begleitung Erwachsener zugelassen werden.

Programm u. Festlieder 10 Pfg

Landwehr-Verein
Oberbrügge.

Sonnabend, den 26. Januar 1907.

Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs
durch
Konzert u. theatralische Aufführungen
nachher Ball

Musik Lückmannsche Kapelle.

Entree für Nichtmitglieder: Konzert 50 Pfg, Ball 1 Mark, Konzert und Ball 1 Mark.

Jedes Mitglied hat eine Dame frei.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Der Vorstand.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

---

25 Liter
Weiss- oder Rotwein
für nur **Mk. 15.-** Fass leihweise franko retour.
20 Fl. Weiss- od. Rotw. M 15.—
10 „ „ „ „ 7.75
mit Glas u. Kiste (Nachnahme).
Weisswein á Lit. 60, 70, 80 Pfg.
Rotwein á Lit. 60, 70, 80 Pfg.
Bahnstation angeben. Verl. Preisliste
J. Frass, Iggelheim 8. (Pfalz.)
Wer etwas gutes will, wende sich vertrauensvoll an diese Quelle.



Freiw. Feuerwehr
Buschhausen.

Feier des
Geburtstages
Sr. Majestät des Kaisers u. Königs
am
Sonntag, den 27. Jan.
im Vereinslokal durch
Konzert, Ansprache
und
Ball.

Anfang nachmittags 5 Uhr

Die passiven Mitglieder werden hierzu freundlichst eingeladen.

Eintritt für Nichtmitglieder Konzert frei, Ball 1 Mk.

Der Vorstand.

Gemischter Chor
Halver.

Donnerstag, den 31. Januar
abends 8½ Uhr

Generalversammlung

Tagesordnung:
1. Rechnungslegung.
2. Vorstandswahl.
3. Kugelung.
4. Verschiedenes.

Der Vorstand.



Ein brauner
Hund
mit weißen Füßen zugelaufen. Eigentümer kann denselben gegen Erstattung der Insertions- und Futterkosten wieder in Empfang nehmen. Wo sagt die Expedition des Allgem. Anzeigers.

Radfahrer-Verein
Halver.

Donnerstag, den 24. Jan.
abends 8½ Uhr

Versammlung

Tagesordnung:
1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Zahlung der Bundesbeiträge.
3. Festangelegenheit.
4. Verschiedenes.

Um allseitiges Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Winterschuhe
hält immer vorrätig
M. Degenhardt, Halver.